

Diese übergeordneten Sachkompetenzen müssen noch auf die verschiedenen Unterrichtsvorhaben in 9 und 10 verteilt werden.

SK 3

ordnen geographische Sachverhalte selbstständig in die Orientierungsraster der Aktiv- und Passivräume Europas sowie der Welthandelsströme ein,

SK 1

systematisieren komplexere fachbezogene Sachverhalte,

SK 9

analysieren die Funktionen, Rollen und Handlungsmöglichkeiten ausgewählter Personen und Gruppen

SK 8

unterscheiden zwischen Re- und Dekonstruktion von Geschichte

SK 7

beschreiben die Zeit als Dimension, die gemessen, chronologisch eingeteilt sowie periodisiert werden kann und benutzen zutreffende Zeit- und Ortsangaben

SK 6

beschreiben bedeutsame Ereignisse, epochale Errungenschaften und wesentliche Herrschaftsformen in unterschiedlichen Zeiten,

SK 5

erläutern differenziert den Einfluss natürlicher Vorgänge auf ausgewählte Räume,

SK 4

stellen Folgewirkungen menschlichen Handelns auf ausgewählte Natur-, Siedlungs- und Wirtschaftsräume dar,

SK 10

analysieren gesellschaftliche, ökonomische und politische Strukturen,

SK 11

analysieren gesellschaftliche, ökonomische und politische Prozesse

SK 2

formulieren ein vertieftes Grundverständnis zentraler Dimensionen und wenden zentrale Fachbegriffe im erweiterten thematischen Kontext an,

<p><b>Unterrichtsvorhaben 1</b></p>	<p>◆ <b>"Global total?" - Arbeits- und Lebensbedingungen in einer globalisierten Welt</b></p>	<p>◆ <b>Zeitbedarf in Stunden</b></p>	<p>◆ <b>JG 10</b></p>
<p><b>18</b></p>			
<p><b>Inhaltsfelder:</b> Internationalisierung und Globalisierung (IF 3)</p>		<p>◆ <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <p>◆ Die Folgen der Globalisierung - weltweite Arbeitsteilung, veränderte Standortgefüge, Global Cities und neue Herausforderungen für die soziale Marktwirtschaft</p> <p>◆ Chancen und Risiken des Dritte-Welt-Tourismus für die Entwicklung der Zielregion</p>	
<p><b>Sachkompetenzen</b></p>	<p><b>Methodenkompetenzen</b></p>	<p><b>Urteilskompetenzen</b></p>	<p><b>Handlungskompetenzen</b></p>
<p>◆ beschreiben ausgewählte ökonomische, gesellschaftliche, politische und kulturelle Folgen von Globalisierungsprozessen, u.a. durch den Welthandel</p> <p>◆ erläutern neue Herausforderungen für die Soziale Marktwirtschaft und den Wirtschaftsstandort Deutschland durch die</p>	<p>◆ analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken,</p>	<p>◆ erörtern positive und negative Auswirkungen der Globalisierung auf ausgewählte Standorte und die jeweils Betroffenen (Arbeitnehmer, Unternehmer und</p>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ &gt;Globalisierung, erläutern Entwicklung, Strukturen und Funktionen von Global Cities als Ausdruck der Globalisierung der Wirtschaft,</li> <li>◆ stellen die aus der Globalisierung resultierende weltweite Arbeitsteilung und das damit sich verändernde Standortgefüge am Beispiel einer Produktionskette und eines Global Players dar,</li> <li>◆ stellen die Entwicklung des Ferntourismus und die damit verbundenen ökonomischen, ökologischen, sozialen und kulturellen Veränderungen in Entwicklungsänderungen dar,</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Statistiken, Schaubilder, (Klima-)diagramme, Web-GIS, Bilder, Karikaturen, Filme sowie historische Sachquellen (u. A. Denkmäler) (MK 8)</li> <li>◆ entnehmen (auch historischen) analogen und digitalen Karten (u.a. Web GIS) ihre Kern und Detailaussagen unter Beachtung von legende und Maßstab (MK2)</li> <li>◆</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ (Unternehmen) bewerten Möglichkeiten und Grenzen, Globalisierungprozesse durch lokales Handeln aktiv mitzugestalten, beurteilen die Zukunftsfähigkeit der Sozialen Marktwirtschaft in Deutschland angesichts zunehmender internationaler und globaler Verflechtungen der Krisen,</li> <li>◆ beurteilen die Vor- und Nachteile, die sich durch den Ferntourismus für Zielregionen in Entwicklungsänderungen ergeben.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆</li> </ul>
<p><b>Verknüpfungen mit außerschulischen Lernorten / Partnern</b></p>		<p><b>Material und Medien</b></p>	
<p>Ford als Beispiel für einen Global Player mit Standort Köln</p>			

<b>Unterrichtsvorhaben</b> <b>2</b>	<b>"Wir sind ein Volk?" - deutsche Einheit und bundesrepublikanischer Sozialstaat</b>	<b>Zeitbedarf in Stunden</b>	<b>JG 10</b>
<b>18</b>			
<b>Inhaltsfelder:</b> Disparitäten (IF 7)		<b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Zusammenbruch des Kommunistischen Systems, Überwindung der deutschen Teilung und deutsche Einheit</li> <li>◆ Strukturen sowie Zukunftsprobleme des Sozialstaats und der Sozialpolitik in der Bundesrepublik Deutschland</li> <li>◆ Verteilung von Chancen und Ressourcen in der Gesellschaft</li> <li>◆ Einkommen und soziale Sicherung zwischen Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</li> </ul>	
<b>Sachkompetenzen</b>	<b>Methodenkompetenzen</b>	<b>Urteilskompetenzen</b>	<b>Handlungskompetenzen</b>
<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ erläutern den Zerfall der Sowjetunion und der Ostblockländer sowie die damit einhergehenden politischen Folgen</li> <li>◆ stellen die Einheit Deutschlands als politisches Ziel aus unterschiedlichen Perspektiven dar</li> <li>◆ benennen Ursachen und Träger der „friedlichen Revolution“ in der DDR</li> <li>◆ erläutern den Prozess der deutschen Einigung im internationalen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ formulieren Fragestellungen, entwickeln Hypothesen und überprüfen diese mithilfe selbstausgewählter, geeigneter quantitativer (Umfrage, Zählung) und qualitativer</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ erörtern den Zusammenhang von Deutschland-, Europa- und Weltpolitik vor und nach der Vereinigung</li> <li>◆ beurteilen die Rolle der Opposition in der DDR in den Jahren 1989/1990</li> <li>◆ beurteilen die Möglichkeiten, Erfordernisse und Grenzen staatlicher</li> </ul>	

<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Rahmen erläutern wesentliche Grundsätze des Sozialstaats</li> <li>◆ benennen die Sozialversicherungen, stellen deren jeweilige Hauptmerkmale dar und erläutern deren zentrale Herausforderungen im vereinten Deutschland</li> <li>◆ stellen die Verteilung von Einkommen, Chancen und Ressourcen in der Bundesrepublik Deutschland dar und erklären ausgewählte sozialpolitische Maßnahmen im Spannungsfeld von Leistungsprinzip und sozialer Gerechtigkeit</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ (Erkundung, Experten- und Zeitzeugenbefragung) Verfahren (MK 10) identifizieren die unter einer Fragestellung relevanten Informationen innerhalb einer Zusammenstellung verschiedener Materialien, gliedern diese und ordnen sie in thematische Zusammenhänge (MK 3)</li> </ul>	<p>Sozialpolitik im vereinten Deutschland (u.a. Finanzierbarkeit, Generationengerechtigkeit, gleichwertige Lebensverhältnisse, internationale Wettbewerbsfähigkeit)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ bewerten die Auswirkungen ausgewählter sozialpolitischer Maßnahmen im Hinblick auf die künftigen Entwicklungsmöglichkeiten von Kindern und Jugendlichen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ nehmen andere Positionen ein und vertreten diese probeweise (Perspektivwechsel) (HK 2)</li> <li>◆</li> </ul>
		<b>Material und Medien</b>	
		Diercke 3	

<b>Unterrichtsvorhaben 3</b>	<b>Baby- oder Omaboom? - Werte, Lebensgestaltung, Demographie</b>	<b>Zeitbedarf in Stunden</b>	<b>JG 10</b>
<b>18</b>			

<p><b>Inhaltsfelder:</b> Identität, Lebensgestaltung und Lebenswirklichkeit (IF 6) Menschenbild und Weltauffassung (IF 9)</p>		<p><b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Werte und Wertewandel in der Gesellschaft</li> <li>◆ Personale Identität und persönliche Lebensgestaltung im Spannungsfeld von Selbstverwirklichung und sozialen Erwartungen</li> <li>◆ Ursachen und Folgen der regional unterschiedlichen Verteilung, Entwicklung und Altersstruktur der Bevölkerung in Industrie- und Entwicklungsländern</li> <li>◆ Wachsen und Schrumpfen als Problem von Städten in Entwicklungs- und Industrieländern sowie daraus resultierende Auswirkungen auf die Lebensgestaltung</li> <li>◆ Selbst- und Fremdbild in historischer Perspektive (IF9)</li> </ul>	
Sachkompetenzen	Methodenkompetenzen	Urteilskompetenzen	Handlungskompetenzen
<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ vergleichen persönliche Wertvorstellungen mit allgemeinen, auch kulturell geprägten Wertorientierungen</li> <li>◆ stellen Ursachen und Folgen der räumlich unterschiedlichen Entwicklung der Weltbevölkerung und damit verbundene Auswirkungen auf die Lebensgestaltung dar</li> <li>◆ stellen Ursachen und Folgen des Wachsens und Schrumpfens von Städten in</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1)</li> <li>◆ erstellen auch unter Nutzung elektronischer Datenverarbeitungssysteme Kartenskizzen, Diagramme, Strukturbilder um Zusammenhänge und</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ beurteilen die eigene Lebensgestaltung und Lebensplanung vor dem Hintergrund sozialer Erwartungen</li> <li>◆ bewerten an Beispielen, inwiefern in der Gesellschaft der Bundesrepublik Deutschland ein Wertewandel festzustellen ist</li> <li>◆ beurteilen Maßnahmen der Bevölkerungspolitik im Hinblick auf ihre gesellschaftlichen und individuellen Auswirkungen</li> <li>◆ beurteilen die Folgen einer zunehmenden</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ gehen mit kulturellen und sozialen Differenzen reflektiert und tolerant um und sind sich dabei der eigenen</li> </ul>

<p>Entwicklungs- und Industrieländer n einander gegenüber</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ Vergleichen Wertvorstellungen des Mittelalters und der frühen Neuzeit mit dem heutigen Kenntnisstand (IF9)</li> <li>◆ stellen das Verhältnis wechselseitiger Wahrnehmung beispielhaft anhand von Begegnungen einer europäischen mit einer nichteuropäischen Kultur dar</li> </ul>	<p>Probleme graphisch darzustellen (MK 14)</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ entnehmen (auch historischen) analogen und digitalen Karten (u. a. webGIS) ihre Kern- und Detailaussagen unter Beachtung von Legende und Maßstabzahl (MK2)</li> <li>◆</li> </ul>	<p>Verstädterung für die Lebensverhältnisse in den betroffenen ländlichen und städtischen Regionen</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>◆ beurteilen die Chancen und Herausforderungen die sich im Hinblick auf die Wohn- und Lebensqualität aus Stadtbau bzw. Stadtrückbau für schrumpfende Städte ergeben</li> <li>◆ beurteilen die jeweiligen Selbst- und Fremdbilder im Hinblick auf zugrunde liegende Kulturmuster (IF 9)</li> </ul>	<p>eigenen kulturellen Bedingtheit ihres Handelns bewusst (HK 5)</p>
<p><b>Verknüpfungen mit außerschulischen Lernorten / Partnern</b></p>		<p><b>Material und Medien</b></p>	
		<p>Menschen, Zeiten, Räume S.....,Diercke 3</p>	
<p><b>Unterrichtsvorhaben 4</b></p>	<p><b>Un-Erträglich? - globales Gegen- und Miteinander von Ökonomie und Ökologie</b></p>	<p><b>Zeitbedarf in Stunden</b></p>	<p><b>JG 10</b></p>
<p>15</p>			

<p><b>Inhaltsfelder:</b> Ökologie, Ökonomie und Gesellschaft (IF 4)</p>		<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></li> <li>◆ Grenzen der Tragfähigkeit der Erde unter dem Einfluss demografischer und ökonomischer Prozesse</li> <li>◆ Regionale und globale Folgen der eingriffe des Menschen in den Naturhaushalt am Beispiel des Klimas</li> <li>◆ Quantitatives versus qualitatives Wachstum, das Prinzip des nachhaltigen Wirtschaftens</li> </ul>	
<p><b>Sachkompetenzen</b></p>	<p><b>Methodenkompetenzen</b></p>	<p><b>Urteilskompetenzen</b></p>	<p><b>Handlungskompetenzen</b></p>



<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ erläutern das Konzept der Tragfähigkeit der Erde vor dem Hintergrund von Bevölkerungswachstum, Ernährungsproblematik und Ressourcenverbrauch,</li> <li>◆ erklären die Hauptursachen sowie die regionalen und globalen Auswirkungen des anthropogen verursachten Klimawandels,</li> <li>◆ unterscheiden das quantitative Wachstum (gemessen am BIP) vom qualitativen Wachstum (gemessen u.a. am HDI) anhand konkreter Beispiele,</li> <li>◆ beschreiben ausgewählte politische Maßnahmen zur Bewältigung der ökologischen Herausforderungen durch den Klimawandel.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ recherchieren selbstständig innerhalb und außerhalb der Schule in unterschiedlichen Medien und beschaffen zielgerichtet Informationen (MK 1)</li> <li>◆ analysieren und interpretieren komplexere diskontinuierliche Texte wie Karten, Grafiken, Statistiken, Schaubilder, (Klima-)diagramme, Web-GIS, Bilder, Karikaturen, Filme sowie historische Sachquellen (u. A. Denkmäler) (MK 8)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ bewerten die Auswirkungen von Maßnahmen zur Sicherung der Erweiterung der Tragfähigkeit der Erde,</li> <li>◆ beurteilen Lösungsstrategien und politische Vereinbarungen zur Reduzierung der globalen Erwärmung im Hinblick auf ihre ökologische Wirksamkeit sowie ihre gesellschaftliche Durchsetzbarkeit,</li> <li>◆ erörtern Chancen und Grenzen inner- und überstaatlicher politischer Vereinbarungen als Beitrag zur Sicherung einer möglichst intakten Umwelt.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ entscheiden sich begründet für oder gegen eine Mitwirkung an konkreten politischen Aktionen und Maßnahmen (HK 7)</li> </ul>
<p><b>Verknüpfungen mit außerschulischen Lernorten / Partnern</b></p>		<p><b>Material und Medien</b></p>	

	Menschen, Zeiten, Räume S. Diercke 3
--	---

<b>Unterrichtsvorhaben 5</b>	<b>"Kriege von morgen heute verhindern?" - Möglichkeiten und Grenzen von Global Governance</b>	Zeitbedarf in Stunden	<b>JG 10</b>
<b>15</b>			
<b>Inhaltsfelder:</b> Konflikt und Frieden (IF 8)		<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ <b>Inhaltliche Schwerpunkte:</b></li> <li>◆ Konflikte um Energie angesichts sich erschöpfender Energiequellen und steigender nachfrage</li> <li>◆ Aktuelle Probleme und Perspektiven der Friedens- und Sicherheitspolitik</li> <li>◆ Transnationale Kooperation: Vereinte Nationen</li> </ul>	
<b>Sachkompetenzen</b>	<b>Methodenkompetenzen</b>	<b>Urteilskompetenzen</b>	<b>Handlungskompetenzen</b>

<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ erläutern exemplarisch einen Konflikt um Förderung, Transport und Nutzung der fossilen Energieträger Rohöl und Erdgas sowie damit verbundene ökologische Risiken,</li> <li>◆ erläutern Ursachen und Erscheinungsformen des globalen Terrorismus</li> <li>◆ erklären den organisatorischen Aufbau der Vereinten Nationen und ihre wichtigsten Normen und Funktionen</li> <li>◆ benennen einen aktuellen zwischenstaatlichen Konflikt, beschreiben dessen Hintergründe und erläutern anhand dieses Beispiels die Zielsetzungen und Einflussmöglichkeiten der Vereinten Nationen</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ analysieren Fallbeispiel und nehmen Verallgemeinerungen vor (MK 12)</li> <li>◆ stellen Ergebnisse der Konfliktanalyse dar und entwickeln Lösungsstrategien (MK 15)</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ erörtern mögliche Konfliktpotenziale und Probleme beim Ausbau erneuerbarer Energien sowie der Nutzung von Atomkraft und fossilen Energieträgern,</li> <li>◆ beurteilen Chancen und Grenzen der internationalen Staatengemeinschaft zur Bekämpfung des globalen Terrorismus,</li> <li>◆ bewerten die Bedeutung der Vereinten Nationen für die Gestaltung einer friedlichen und gerechten Weltordnung</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>◆ vertreten die eigenen Positionen auch in der Auseinandersetzung mit kontroversen Sichtweisen in angemessener Form im (Schul-)öffentlichen Raum und bereiten ihre Ausführungen mit dem Ziel der Überzeugung oder Mehrheitsfindung auch strategisch auf bzw. spitzen diese zu (HK1)</li> </ul>
<p><b>Verknüpfungen mit außerschulischen Lernorten / Partnern</b></p>		<p><b>Material und Medien</b></p>	

	youtube: „Mit offenen Karten“ (geopolitische Sendung auf Arte) Menschen, Zeiten, Räume S. Diercke 3
--	--

<b>Unterrichtsvorhaben 6</b>	<b>Projekt : Raumanalyse zu einem Unterrichtsvorhaben aus der Jahrgangsstufe 9 oder 10</b>	<b>Zeitbedarf in Stunden</b>	<b>JG 10</b>
<b>6</b>			
<b>Inhaltsfelder:</b>		<b>◆ Inhaltliche Schwerpunkte:</b> ◆	
<b>Sachkompetenzen</b>	<b>Methodenkompetenzen</b>	<b>Urteilskompetenzen</b>	<b>Handlungskompetenzen</b>
◆	◆	◆	◆
<b>Verknüpfungen mit außerschulischen Lernorten / Partnern</b>		<b>Material und Medien</b>	
		Menschen, Zeiten, Räume S. Diercke 3	

<b>Zeitbedarf insgesamt</b>
84